

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 234.

Donnerstag den 22. August.

1867.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes haben wir zu:

I. Bezirk:

Herrn Stadtverordneten Adv. Schilling zum Wahl dirigenten,
" Stadtverordneten Perückenmacher Hempel zum Stellvertreter;

II. Bezirk:

Herrn Stadtrath Dr. Eloth Müller zum Wahl dirigenten,
" Adv. Liebster zum Stellvertreter;

III. Bezirk:

Herrn Stadtverordneten Kramermeister Lorenz zum Wahl dirigenten,
" Stadtverordneten Kaufmann Cronheim zum Stellvertreter;

IV. Bezirk:

Herrn Stadtrath Dr. D. Günther zum Wahl dirigenten,
" Kaufmann Linneemann zum Stellvertreter;

V. Bezirk:

Herrn Kaufmann W. Fiedler zum Wahl dirigenten,
" Stadtverordneten Kaufmann Louis Seyffert zum Stellvertreter;

VI. Bezirk:

Herrn Stadtrath Dr. Lippert-Dähne zum Wahl dirigenten,
" Buchhändler Rosberg zum Stellvertreter;

VII. Bezirk:

Herrn Stadtrath Winter zum Wahl dirigenten,
" Stadtverordneten Kaufmann Schönberg zum Stellvertreter;

VIII. Bezirk:

Herrn Adv. Dr. Drucker zum Wahl dirigenten,
" Kaufmann Orzelli zum Stellvertreter

ernannt.

Die Auslegung der Wahllisten ist in Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 17. d. M. mit dem gestrigen Tage eingestelt worden.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bitte für Johannegeorgenstadt.

Das über Johannegeorgenstadt hereingebrochene entsetzliche Brandunglück erheischt sofortige Hilfe. Wir bitten unsere Mitbürger um Gaben für die ihrer Habe Beraubten. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus erste Etage) ist zu deren Annahme angewiesen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Den Herren Stadtverordneten zur Kenntniß.

An Stelle des Herrn Advocat Theodor Winter, welcher in den Rath gewählt worden, ist Herr Adv. Dr. Georgi und an Stelle des verstorbenen Herrn Schuhmachermeister Voigt Herr Vogt, Mechanicus, in das Collegium der Stadtverordneten einberufen worden.

Der Wahlausschuß desselben hat Herrn Dr. Georgi in den Finanzausschuß, Herrn Vogt in die Ausschüsse zur Stadtsteuer und zum Abschweifen und Herrn Bätjer in den Schulausschuß gewählt. Vorsitzender des Finanzausschusses ist Herr Dr. Georgi.

Joseph.

Zur Nachricht für die Mitglieder des Collegiums der Stadtverordneten,

daß der Leipziger Turnverein an Dieselben das Einladungsschreiben gerichtet hat, der Feier der Grundsteinlegung seiner Turnhalle Sonntag den 25. August 1867 von Vormittags 10 Uhr an beizuwohnen.

Joseph.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. August. Das Dresdner Journal schreibt über das von uns erwähnte große Brandunglück in Johannegeorgenstadt: Nach Ausgabe unseres letzten Blattes geht uns auf telegraphischem Wege über Schwarzenberg und Zwickau die übereinstimmende Meldung hier ein, daß Vormittags (19. August) die erzgebirgische Stadt Johannegeorgenstadt (circa 3800 Einw.) binnen 2 1/2 Stunden mit sämmtlichen öffentlichen Gebäuden abgebrannt sei. Auf eine von uns an die k. Kreisdirection zu Zwickau gerichtete telegraphische Anfrage geht uns von dieser die vom 20. August Mittags 12 Uhr datirte Antwort zu, daß außer dem telegraphisch Gemeldeten auch dort Näheres noch nicht bekannt sei. Herr Kreisdirector Uhde sei bereits gestern Abend nach der Brandstätte abgereist, woselbst großer Mangel an Lebensmitteln

herrsche. Eben als unser Blatt zur Presse gehen soll, erhalten wir noch eine kurze Mittheilung aus Johannegeorgenstadt selbst, aus welcher hervorgeht, daß das Feuer Vormittags gegen 9 Uhr auf dem mit Heu gefüllten Dachboden des Tischlers Eduard Schäfer ausgebrochen ist. In Zeit von einer halben Stunde brannten bereits auch die Nachbarhäuser und um 12 Uhr Mittags standen vier Fünftheile der Stadt in Flammen. Die Kirche, das fast vollendete neue schöne Schulgebäude, das Rathhaus, das Pfarrhaus, das Postgebäude, das Amtshaus und die Apotheke sind vom Feuer verzehrt. Das Unger'sche Etablissement ist glücklicher Weise vom Feuer verschont geblieben, so daß wenigstens ein großer Theil der vielen armen Arbeiter der Stadt und Umgegend Verdienst behalten werden. Ein Theil der Unger'schen Fabrik ist bereits als Lazareth für mehrere Verunglückte und überhaupt zur Unterbringung der vielen, ihrer Habe gänzlich be-